

17. IX. 1916

**Kriegspalm.**

Gelobt sei Gott, der meine Hände streiten  
Und meine starken Fäuste kriegen lehrt.  
Mein Schutz und Schild, mein' feste Burg und Schwert,  
Du willst dem Recht auf Erden Sieg bereiten  
Und über unser Feld die Flügel breiten.

Und sind wir vor dir nichts als wie ein Schatten,  
Herr, neige deine Himmel, fahr' herab.  
Laß grünen unsren dürren Friedensstab,  
Des Säße Blitz und Brand getrunken hatten.  
Wir opfern dir die Söhne und die Gatten.

Streck' deine Hand vom Berge. Laß ihn rauchen.  
Schieß' deine Strahlen, schrecke Feind um Feind,  
Und sieh dein Volk wie e i n e n Mann geeint.  
Sei bei den Kindern, die den Vater brauchen,  
Und die noch fallend deinen Namen hauchen.

F. J. Franke